

Steuernummer:

Name, Vorname:

Anschrift:


Finanzamt


Datum:

--

### **Steuererleichterungen aufgrund der Auswirkungen des Coronavirus**

- ☐ **Antrag auf zinslose Stundung**
- ☐ **Antrag auf Herabsetzung von Einkommen-/bzw. Körperschaftsteuervorauszahlungen**
- ☐ **Antrag auf Vollstreckungsaufschub**

Ich bin vom Coronavirus unmittelbar und nicht unerheblich negativ wirtschaftlich betroffen, weil (z.B. die Erwerbstätigkeit in der ...Branche nicht mehr ausgeübt werden kann)

--

## 1. Zinslose Stundung

Für alle ab dem 07. Dezember 2021 eingegangenen bzw. eingehende Anträge gilt folgende Regelung:

Durch das Coronavirus unmittelbar und nicht unerheblich negativ wirtschaftlich betroffenen Steuerpflichtigen können bei einem Antrag bis zum 31. März 2022 Stundungen der bis zum 31. März 2022 fälligen Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Umsatzsteuer bis längstens 30. Juni 2022 gewährt werden.

Darüber hinaus können Anschlussesstundungen bei einem Antrag bis zum 31. März 2022 für die bis zum 31. März 2022 fälligen Steuern nur noch im Zusammenhang mit einer angemessenen, längstens bis zum 30. September 2022 dauernden Ratenzahlungsvereinbarung gewährt werden. Bis zu diesem Datum müssen die coronabedingt gestundeten Beträge ausgeglichen sein.

Infolge der Auswirkungen des Coronavirus können die nachfolgend genannten Steuerzahlungen derzeit nicht geleistet werden (erhebliche Härte). Ich beantrage deshalb eine zinslose Stundung bis zum  im folgenden Umfang:

- ☐  (Steuerart und Zeitraum)
- ☐  (Steuerart und Zeitraum)
- ☐  (Steuerart und Zeitraum)

Die Zahlung von angemessenen monatlichen Raten ist mir

- ☐ möglich. Die Zahlung der Raten erfolgt ab<sup>1</sup>  (MM/2022) jeweils zum  (Zahlungstag) in Höhe von monatlich  Euro. Die Zahlung der Raten führt spätestens zum 30. September 2022 zur Volltilgung der gestundeten Abgaben.

- ☐ nicht möglich.

---

<sup>1</sup> Spätester Beginn der Ratenzahlung ist der 1. Juli 2022.

## 2. Herabsetzung von Einkommen- bzw. Körperschaftsteuervorauszahlungen/

Infolge der Auswirkungen des Coronavirus beantrage ich, die / den

☐ Einkommensteuer-Vorauszahlungen ab

☐ Körperschaftsteuer-Vorauszahlungen ab

auf  € herabzusetzen

### 3. Vollstreckungsaufschub

Für alle ab dem 07. Dezember 2021 eingegangenen bzw. eingehende Anträge gilt folgende Regelung:

Durch das Coronavirus unmittelbar und nicht unerheblich negativ wirtschaftlich betroffenen Steuerpflichtigen können bei einem Antrag bis zum 31. März 2022 Vollstreckungsaufschub der bis zum 31. März 2022 fälligen Einkommensteuer, Körperschaftsteuer sowie Lohn- und Umsatzsteuer bis längstens 30. Juni 2022 gewährt werden.

Ein weiterer Vollstreckungsaufschub kann bei einem Antrag bis zum 31. März 2022 für die bis zum 31. März 2022 fälligen Steuern nur noch im Zusammenhang mit einer angemessenen, längstens bis zum 30. September 2022 dauernden Ratenzahlungsvereinbarung gewährt werden. Bis zu diesem Datum müssen die coronabedingt von der Vollstreckung ausgesetzten Beträge ausgeglichen sein.

Infolge der Auswirkungen des Coronavirus können die nachfolgend genannten fälligen und bereits vollstreckbaren Steuerzahlungen derzeit nicht geleistet werden (Unbilligkeit der Vollstreckung).

Ich beantrage deshalb einen Aufschub von Vollstreckungsmaßnahmen bis zum  im folgenden Umfang:

- ☐  (Steuerart und Zeitraum)
- ☐  (Steuerart und Zeitraum)
- ☐  (Steuerart und Zeitraum)

Die Zahlung von angemessenen monatlichen Raten ist mir

☐ möglich. Die Zahlung der Raten erfolgt ab<sup>2</sup>  (MM/2022) jeweils zum  (Zahlungstag) in Höhe von monatlich  Euro. Die Zahlung der Raten führt spätestens zum 30. September 2022 zur Volltilgung der Rückstände.

☐ nicht möglich.

---

<sup>2</sup> Spätester Beginn der Ratenzahlung ist der 1. Juli 2022.

Ich versichere die Richtigkeit und Vollständigkeit meiner Angaben.  
(Hinweis: Unrichtige Angaben können strafrechtliche Folgen haben, vgl. Sanktionsvorschriften §§ 370 und 378 der Abgabenordnung)

Mit freundlichen Grüßen

(Vorname Name)